

Wünsche für das Leben

Auseinandersetzung über Lebensziele und welche Werte dabei wichtig sind

Die Methode soll zur Reflexion anregen, inwiefern Menschenrechte einen Einfluss darauf haben, ob die Jugendlichen ihre Lebensziele erreichen können. Ausgangspunkt für die Arbeit ist ein von Jugendlichen produzierter Legetrickfilm. In diesem beschreiben junge Menschen ihre Wünsche für ein gutes Leben in Deutschland bzw. in ihrem Herkunftsland. Dabei sprechen sie sowohl persönliche Ziele als auch gesellschaftliche Bedingungen (Frieden, kein Rassismus etc.) an.

Überblick

In kurz	Lebensziele von anderen Jugendlichen wahrnehmen und verstehen – Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten – eigene Lebensziele erkennen – Menschenrechte in ihrer Bedeutung für das Erreichen von Lebensziele hinterfragen.
Zielstellung	Die Methode – fordert und fördert das Sprachverständnis – fördert die Reflexion eigener Lebensziele – fördert die Reflexion über Kinder- und Menschenrechte.
Dauer	Je nachdem welche Nachbearbeitungsschritte umgesetzt werden: ca. 1 – 4 Schulstunden
Medien/Technik	– Möglichkeit, das Video abzuspielen (Beamer und Audioübertragung) – Für Projektmodul ‚eigene Plakate‘: Plakate, Internetrecherche und Zeitschriften zum Ausschneiden von Bildern, Klebstoff
Einsatzmöglichkeiten/ Differenzierung	Die Methode bietet folgende Möglichkeiten zur Differenzierung: Die Methode basiert auf dem sprachlichen Austausch über den Film. Zusätzlich kann mit dem ‚Gestaltungsmodul: Eigene Lebenswünsche‘ eine gestalterische Ebene eingebunden werden, indem die Kinder/Jugendlichen eigene Lebenswünsche visualisieren.
Thematischer Rahmen für das Projekt	Im Video werden verschiedene Kinder-/Menschenrechte thematisiert, die für die Lebenswünsche der Jugendlichen relevant sind. Hierzu zählen u.a. das Recht auf Leben und soziale Sicherheit (Frieden), das Recht auf Bildung, das Verbot von Diskriminierung (Rassismus), das Recht auf Freizügigkeit (Urlaube) oder das Recht auf Eigentum.

Ablauf

0. Vorbereitung

Technik prüfen. Ggf. Material für Plakate vorbereiten.

1. Einstieg in die Einheit

Einführung des Themas „Was ist dir wichtig für ein gutes Leben?“
z. B. über die Frage, welchen Beruf die Schüler*innen später
ausüben wollen.

Dann Hinführung zum Film, in dem Jugendliche Wünsche für ihr Leben
beschreiben. Das haben sie mit einem Legetrick umgesetzt.
Die Jugendlichen haben Bilder gesucht, die zeigen, was sie sich
wünschen, und dazu erzählen sie. Es sind Schüler*innen einer anderen
Übergangsklasse.

Einen Überblick über die von den Schüler*innen angesprochenen
Wünsche und damit verbundenen Themen finden Sie im Arbeitsblatt
„Inhalte des Videos“.

2. Besprechung des Videos: Wahrnehmung der Wünsche

Für das anschließende Unterrichtsgespräch bieten sich folgende
Fragen an:

- Was ist euch aufgefallen?
- Welche Wünsche kommen häufig vor? (An der Tafel sammeln.)
- Welche Wünsche kamen nur selten vor? (Ebenfalls sammeln.)

3. Besprechung des Videos: Wünsche für wen

Zielstellung: Die Aufmerksamkeit darauf lenken, wer jeweils in den
Wünschen angesprochen ist.

- Welche Personen wurden in den Wünschen angesprochen?
Ging es immer nur um die Jugendlichen selbst oder auch um andere
Personen? [Hierfür ggf. nochmals eine Sequenz aus dem Video
ansehen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Aufmerksamkeit
darauf richten können. Es bietet sich die Sequenz 1:10 – Ende.]

Ggf. Wünsche in der Sammlung ergänzen, die noch nicht aufgeführt
wurden.

4. Besprechung des Videos: Was tun? Kleingruppenarbeit

Zielstellung: Nachdenken, was man selbst zur Erfüllung der Wünsche
beitragen kann.

In Kleingruppen (z. B. 3 Schüler*innen) sollen die Jugendlichen sich
jeweils 3 Wünsche aussuchen und überlegen, was man selbst
tun kann, damit die Wünsche erreicht werden können.

- Was kann man selber tun?
- Was braucht man von anderen (z. B. von der Schule, den Eltern etc.)?

Jede*r Schüler*in stellt abschließend für einen Wunsch vor, was in der
Kleingruppe als Handlungsmöglichkeiten besprochen wurde.

- 5. Gestaltungsmodul:** Optional!
Eigene Lebenswünsche Die Schüler*innen erstellen ein Plakat, das den Stil des Legetrickvideos aufgreift. In Zeitschriften und im Internet suchen sie Bilder, die ihre Lebenswünsche darstellen.
Mit den Bildern gestalten sie ein Plakat. Falls die Möglichkeit besteht, können die Bilder, die ihre auch eigene Legetrickfilme erstellen.
- 6. Feedback** Abschließend sollten die Kinder/Jugendlichen Feedback geben und erhalten. Hilfreiche Fragen sind mit Blick auf die Auseinandersetzung mit Lebenswünschen
- „Was hat mir gefallen?“
 - „Was war neu für mich?“

Weitere Informationen

- Material/
Übungsaufgaben** Video „Unsere Wünsche für die Zukunft“
<https://vimeo.com/184106537>
Inhaltsbeschreibung des Videos
https://perspektiven-werte-schule.jff.de/wp-content/uploads/2021/07/Inhaltsbeschreibung_Wuensche.pdf